

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2003

und

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2003

der

KST Wertpapierhandelsaktiengesellschaft i.L.

Stuttgart

Vom Wirtschaftsprüfer und
vom Aufsichtsrat der Gesellschaft
geprüfter Jahresabschluss
zur Vorlage und Feststellung
auf der Hauptversammlung
am 25. März 2004

Inhalt

Bilanz zum 31. Dezember 2003

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003

Anhang für das Geschäftsjahr 2003

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2003

Bestätigungsvermerk

KST Wertpapierhandels AG i. L.
Bilanz zum 31. Dezember 2003

Aktiva	Passiva			Passiva		
	31.12.2003 €	31.12.2003 €	31.12.2002 T€	31.12.2003 €	31.12.2003 €	31.12.2002 T€
1. Barreserve						
a) Kassenbestand		13,56	0			
2. Forderungen an Kreditinstitute						
a) täglich fällig	54.284,32	970				
b) andere Forderungen	<u>5.034.932,09</u>	<u>2.259</u>				
		5.089.216,41	<u>3.229</u>			
3. Forderungen an Kunden		0,00	8			
darunter:						
durch Grundpfandrechte gesichert € 0,00						
Kommunalkredite € 0,00						
an Finanzdienstleistungsinstituten € 0,00						
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere						
a) Anleihen und Schuldverschreibungen						
aa) von anderen Emittenten						
darunter:						
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank € 0,00 (i.Vj. 2.558.593,75)	0,00	2.559				
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.424.730,00	821				
6. Beteiligungen	0,00	1.752				
darunter:						
an Finanzdienstleistungsinstituten € 0,00						
7. Immaterielle Anlagewerte	0,00	0				
8. Sachanlagen	0,00	150				
9. Sonstige Vermögensgegenstände	502.545,60	606				
10. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>55.539,05</u>	<u>71</u>				
Summe Aktiva	<u>7.072.044,62</u>	<u>9.196</u>				
Summe Passiva				<u>7.072.044,62</u>	<u>9.196</u>	

KST Wertpapierhandels AG i. L.
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003

	2003 €	2003 €	2003 €	2002 T€
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	108.746,43			106
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderung	<u>2.656,25</u>	111.402,68		119
2. Zinsaufwendungen		<u>-10.108,05</u>	101.294,63	<u>-10</u>
				215
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			38.937,88	124
4. Provisionserträge		0,00		464
davon:				
a) Courtageerträge	0,00			
5. Provisionsaufwendungen		-3.836,49		-407
davon:				
a) Courtageaufwendungen	0,00		<u>-3.836,49</u>	<u>57</u>
6a. Ertrag aus Finanzgeschäften				4.923
davon:				
aa) Wertpapiere	0,00			
ab) Kursdifferenzen aus Aufgabegeschäften	0,00	<u>0,00</u>		
6b. Aufwand aus Finanzgeschäften				-4.621
davon:				
ba) Wertpapiere	0,00			
bb) Kursdifferenzen aus Aufgabegeschäften	0,00	<u>0,00</u>	0,00	<u>302</u>
7. Sonstige betriebliche Erträge				241.535,68
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				1.108
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	-393.730,27			-1.698
bb) Soziale Abgaben und Aufwendungen für	<u>-228.645,34</u>	-622.375,61		-453
Altersversorgung und für Unterstützung				
darunter:				
für Altersversorgung	199.505,79			
b) andere Verwaltungsaufwendungen		<u>-451.480,76</u>		<u>-1.357</u>
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagegewerte und Sachanlagen			-1.073.856,37	-3.508
			0,00	-400
Übertrag			-695.924,67	-2.102

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003

	2003 €	2003 €	2003 €	2002 T€
Übertrag			-695.924,67	2.102
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen			-30.485,74	-90
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		-453.141,16		-432
12. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	135.663,60	-317.477,56		0
13. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			-1.043.887,97	-2.624
14. Außerordentliche Erträge	185.988,02			0
15. Außerordentliche Aufwendungen	-78.870,59			-1.827
16. Außerordentliches Ergebnis			107.117,43	
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	445,47			-39
18. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 17 ausgewiesen	-1.054,12	-608,65		-30
19. Jahresfehlbetrag			-937.379,19	-4.520
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		0,00		0
21. Entnahmen aus der Kapitalrücklage			-937.379,19	-4.520
22. Bilanzgewinn			937.379,19	4.520
			0,00	0

ANHANG

für den Zeitraum
vom 01. Januar 2003 bis 31. Dezember 2003

KST Wertpapierhandels AG i.L.
Schloßstr. 20
70174 Stuttgart

Allgemeine Angaben

Vorliegender Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des HGB, des AktG und der RechKredV aufgestellt. Es kommen freiwillig die Rechnungslegungsvorschriften nach § 340 ff HGB in Verbindung mit der RechKredV zur Anwendung.

Durch den Liquidationsbeschluss der Hauptversammlung am 20.12.2002 wurde bei der Aufstellung der Bilanz nicht mehr von der Unternehmensfortführung im Sinne des § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB ausgegangen. Aufgrund neuer Erkenntnisse ist derzeit davon auszugehen, dass es in der kommenden ordentlichen Hauptversammlung die Fortführung der Gesellschaft beschlossen wird.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Wie bereits in dem erläuternden Bericht zur Liquidationseröffnungsbilanz zum 1.1.2003 ausgeführt wurde, ist davon auszugehen, dass spätestens durch den Liquidationsbeschluss der für die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden maßgebliche Grundsatz der Unternehmensfortführung aufzugeben ist und sich daher Bewertungsunterschiede zur bisherigen Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden der werbenden Gesellschaft ergeben. Klarstellend fordert daher § 270 Abs. 2 Satz 3 AktG für die Liquidationseröffnungsbilanz, dass Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wie Umlaufvermögen zu bewerten sind. Diese Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind auf den Jahresabschluss zum 31.12.2003 angewendet worden.

Das strenge Niederstwertprinzip des Umlaufvermögens findet somit auf die Bewertung des ehemaligen Anlagevermögens Anwendung.

Die im Jahresabschluss angegebenen Vorjahreszahlen beziehen sich auf den aufgestellten und geprüften Jahresabschluss der KST Wertpapierhandels AG zum 31.12.2002 (gleichzeitig Schlussbilanz der werbenden Gesellschaft). Die Feststellung des Jahresabschlusses 2002 wird auf der Hauptversammlung der KST Wertpapierhandels AG i.L. am 25.3.2004 erfolgen.

Bilanzerläuterungen

Erläuterungen zur Aktivseite

1. Barreserve

Kassenbestand	13,56 Euro
---------------	------------

Die Barreserve ist zum Nennwert angesetzt.

2. Forderungen an Kreditinstitute

a) täglich fällige Forderungen	54.284,32 Euro
--------------------------------	----------------

Bei dem ausgewiesenen Betrag handelt es sich um folgende Forderungen an Kreditinstitute, die jeweils mit dem Nennwert angesetzt wurden:

Ellwanger&Geiger Nr. 25770020	34.679,49 Euro
-------------------------------	----------------

Südwestbank Nr. 665977000	1.270,45 Euro
Hypo-Vereinsbank Nr. 62327979	<u>18.334,38 Euro</u>
	54.284,32 Euro
b) andere Forderungen	5.034.932,09 Euro

Hierbei handelt es sich um Termingelder, die ebenfalls mit dem Nennbetrag angesetzt wurden.

Die Termingelder weisen Restlaufzeiten von unter 3 Monaten aus.

Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Südwestbank Termingeld Nr. 665977808	3.455.107,92 Euro
Südwestbank Termingeld Nr. 665977824	160.182,22 Euro
Hypo-Vereinsbank Festgeld Nr. 62340827	<u>1.419.641,95 Euro</u>
	5.034.932,09 Euro

3. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Aktienbestand Umlaufvermögen	1.424.730,00 Euro
Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:	
24.030 Infinigate	0,00 Euro
7.100 Metec	40.000,00 Euro
184.166 SM Wirtschaftsberatung	920.830,00 Euro
60.000 BMP	49.800,00 Euro
223.237 Michael Zäh	0,00 Euro
82.820 SM Wirtschaftsberatung	414.100,00 Euro
6.000 Efinance	<u>0,00 Euro</u>
	1.424.730,00 Euro

Die Bewertung der BMP-Aktien erfolgte zum Börsenpreis per 31.12.2003. Die Aktien der SM Wirtschaftsberatungs AG, für die eine Verkaufsoption mit einem Basispreis von 5,00 Euro pro Aktie besteht, wurde auf den voraussichtlichen Verkaufserlös abgeschrieben. Die Aktien an der Metec AG wurden auf das anteilige Eigenkapital abgeschrieben. Die übrigen Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden mit dem Teilwert von Euro 0,00 bewertet.

Damit wurde für die Wertpapiere des Umlaufvermögens eine ausreichende Risikovorsorge getragen. Von den ausgewiesenen Wertpapieren des Umlaufvermögens sind 1.384.730,00 Euro börsennotiert und 40.000,00 Euro nicht börsennotiert.

<i>4. Sonstige Vermögensgegenstände</i>	502.545,60 Euro
---	-----------------

Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten oder den niedrigeren Stichtagswerten bewertet.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im wesentlichen einen Anspruch aus einer rückdeckenden Lebensversicherung in Höhe von Euro 287.476,00, sowie Steuererstattungsansprüche in Höhe von Euro 75.134,02 mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr. Ferner sind unter den sonstigen Vermögensgegenständen die Rückerstattung der Umlage 2002 des Bafin in Höhe von Euro 73.127,52 enthalten.

Mit dem Beschluss, die Gesellschaft zu liquidieren, ist den zum Vorjahrestichtag im Anlagevermögen bilanzierten Vermögensgegenständen eine Dauernutzungsabsicht gem. § 247 Abs. 2 HGB nicht zu unterstellen. Die Vermögensgegenstände wurden mit dem pauschalierten Einzelwertberichtigungswert vom Vorjahr fortgeführt. Der Wert beläuft sich auf 38.584,00 Euro.

<i>5. Rechnungsabgrenzungsposten</i>	55.539,05 Euro
--------------------------------------	----------------

Die aktive Rechnungsabgrenzung ist zum Nennwert angesetzt. Bei dem ausgewiesenen Betrag handelt es sich um die Versicherungsbeiträge für den Zeitraum Januar bis November 2004.

Erläuterungen zur Passivseite

<i>1. Sonstige Verbindlichkeiten</i>	169.641,39 Euro
--------------------------------------	-----------------

Die Sonstigen Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Sie umfassen Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von Euro 4.988,10, Verbindlichkeiten gegenüber sozialer Sicherheit in Höhe von Euro 91,66, Verbindlichkeiten der Aufsichtsratvergütungen in Höhe von Euro 32.000,00, Verbindlichkeiten gegenüber dem ehemaligen BaKred aus Umlagebescheiden in Höhe von Euro 129.959,25 sowie Verbindlichkeiten aus der Umsatzsteuer 2003 in Höhe von Euro 571,23 und den IHK-Beitrag für das Kalenderjahr 2003 in Höhe von Euro 168,00.

Die Restlaufzeit sämtlicher Verbindlichkeiten beträgt unter einem Jahr.

2. Rückstellungen

a) Rückstellung für Pensionen	437.827,00 Euro
-------------------------------	-----------------

Der Pensionsrückstellung liegen Einzelzusagen für die zum 31.12.2003 aktiven Vorstandsmitglieder zugrunde. Für die grundsätzlich nach dem Teilwertverfahren gem. § 6a EStG berechneten Pensionsrückstellungen liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten vor. Für die Handelsbilanz wurden die Teilwerte nach § 6a Abs. 3 EStG ermittelt, und zwar unter Einbeziehung der jährlichen Vorstandsbezüge, zuzüglich Weihnachts- und Urlaubsgeld als Bemessungsgrundlage für das Ruhegeld. Die Rückstellungsberechnungen erfolgten unter Zugrundelegung eines Pensionsalters der Vollendung des 50igsten Lebensjahres. Stichtag der Bewertung ist der 31.12.2003. Als Berechnungsgrundlage dienten die Heubeck-Richttafeln für 1998 mit einem Rechnungszinsfuß von 6%.

b) andere Rückstellungen	207.715,00 Euro
--------------------------	-----------------

Die übrigen Rückstellungen sind in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

In der Position andere Rückstellungen sind als wesentliche Positionen zum einen der Wert für die Durchführung der Hauptversammlung für das Kalenderjahr 2003 in Höhe von Euro 30.000,00 enthalten, zum anderen ist eine Rückstellung für Abschluss und Prüfung enthalten in Höhe von Euro 49.000,00. Des weiteren ist eine Rückstellung für die Gebühren an das ehemalige BaKred in Höhe von Euro 113.500,00 enthalten.

3. Eigenkapital

a) gezeichnetes Kapital	2.497.500,00 Euro
-------------------------	-------------------

Das Eigenkapital wurde mit dem Nennwert angesetzt. Das Grundkapital in Höhe von Euro 2.497.500,00 ist in 2.497.500 Aktien im rechnerischen Nennwert von Euro 1,00 eingeteilt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sämtliche Erträge wurden im Inland erzielt.

In den *sonstigen betrieblichen Erträgen* sind Erträge aus der Zuführung des Aktivwerts des Rückdeckungsanspruches aus Lebensversicherungen (Euro 60.509,00) enthalten. Ferner sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von Euro 72.948,97 sowie Erträge aus der Kfz-Nutzung in Höhe von Euro 22.446,00 enthalten

In den *sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung* sind Aufwendungen für Altersvorsorge in Höhe von Euro 199.031,32 enthalten.

Periodenfremde Erträge

In dieser Position sind Erträge enthalten, die das Kalenderjahr 2002 betreffen, wie z.B. die Erstattung der BaFin Umlage 2002 in Höhe von Euro 73.127,52.

Periodenfremde Aufwendungen

In dieser Position sind Aufwendungen berücksichtigt, die das Kalenderjahr 2002 sowie 2001 betreffen, wie z.B. die Weiterbelastung der Stuttgarter Börse sowie Aufwendungen für das BaKred.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, Patronatserklärungen und Verfügbarkeitsbeschränkungen

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB und sonstige finanzielle Verpflichtungen nach § 285 Nr. 3 HGB bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Aus Miet- und Leasingverhältnissen bestanden im Kalenderjahr 2003 finanzielle Verpflichtungen in Höhe von Euro 69.417,26.

Patronatserklärungen hat die Gesellschaft nicht abgegeben. Schwebende Rechtsstreitigkeiten und Verträge, aus denen sich erhebliche finanzielle Verpflichtungen ergeben, bestehen nicht.

Sonstige Angaben

Derivative Geschäfte hat die KST Wertpapierhandels AG im Berichtszeitraum nicht abgeschlossen.

Der Aufsichtsrat setzt sich im Kalenderjahr 2003 wie folgt zusammen:

- Herr Peter Schemuth, Florstadt, Bankvorstand i.R. (Aufsichtsratsvorsitzender)
- Herr Uto Baader, München, Börsenmakler (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender)
- Herr Dr. Peter Steinbrenner, Affalterbach, Professor

Die Amtszeit dieses Aufsichtsrats endet mit Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2003 beschließt.

Dem Vorstand gehörten im Berichtsjahr die Herren:

Wolfgang Rück, Waiblingen,

Vorstand Personal, interne Revision, Öffentlichkeitsarbeit, Vorstandsvorsitzender

Frank Ulbricht, Freiberg a.N.

Vorstand Handel (bis 30.06.2003 – dann hat Herr Wolfgang Rück diese Aufgaben mit übernommen) an.

Im Jahr 2003 wurde von den Vorständen der KST Wertpapierhandels AG folgende Aufsichtsratmandate wahrgenommen:

Wolfgang Rück

Struktur AG, Stuttgart

Infinigate AG, München-Oberhaching

RCM Beteiligungs AG, Sindelfingen

Advanced Medien AG, München

Die Vorstandsbezüge beliefen sich auf Euro 321.608,00. Darin sind die Pensionsverpflichtungen enthalten. Tantiemen wurden nicht bezahlt.

Der Aufsichtsrat erhält für das Geschäftsjahr 2003 Bezüge in Höhe von insgesamt Euro 32.000,00.

Im Berichtsjahr bestanden keine Kredite an Organmitglieder.

Aufgrund einer Beteiligung von über 50%, die von der Baader Wertpapierhandelsbank AG gehalten wird, wird der Jahresabschluß der Gesellschaft in den Konzernabschluß der Baader Wertpapierhandelsbank AG, Unterschleißheim, zum 31.12.2003 einbezogen. Dieser wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht und im Handelsregister des Amtsgericht München (HRB-Nummer 121537) hinterlegt.

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 4,0 Mitarbeiter.

Stuttgart, den 17.2.2004

Wolfgang Rück
Abwicklungsvorstand der KST Wertpapierhandels AG i.L.

Bericht des Vorstands

Lagebericht 2003 der KST Wertpapierhandels AG i.L., Stuttgart

Der Markt und seine Entwicklung

Das Geschäftsjahr 2003 begann mit schwachen Aktienmärkten:

Nach drei Jahren Baisse schien sich die Talfahrt im 1. Quartal unvermindert fortzusetzen. Durch schwache Konjunkturdaten und den Irak-Krieg sowie erneuter Zwangsverkäufe von institutionellen Anlegern, insbesondere von Versicherungen gerieten vor allem deutsche Aktien in eine weitere Abwärtsspirale. Besonders betroffen waren die schwergewichtigen Standardwerte des DAX 30. Die weltweit diskutierten Gefahren einer Deflation beherrschten bis zur Jahresmitte die Stimmung und lähmten das Marktgeschehen. Mit Verbesserung der US – Konjunkturdaten infolge der extremen Ausgabepolitik der US Regierung sowie die niedrigsten Zinsen der Nachkriegszeit verliehen der Kurserholung zur Jahresmitte kräftige Impulse. Nach den Verkaufswellen des 1. Quartals gaben die Anleger ihre Zurückhaltung allmählich auf. Selbst stark verfallene Aktien der „New Economy“ stießen wieder auf Interesse und überraschten mit starken Kurserholungen. Die verbesserten US – Konjunkturdaten im Herbst und die Hoffnung auf einen Wirtschaftsaufschwung in Europa verbesserte die Stimmung an den Börsen. Mit einem Schlussstand von 3965 erzielte der DAX 30 einen stattlichen Wertzuwachs von über 37%. Mit Ausnahme des Nasdaq Composite hat der DAX alle anderen führenden Aktienindizes geschlagen.

Gesellschaftsrechtliche Ausgangssituation

Mit Beschluss der Hauptversammlung am 20. Dezember 2002 wurde die Liquidation der Gesellschaft beschlossen. Mit Wirkung zum 31. Dezember 2002 wurde die Zulassung als Wertpapierdienstleister an das Bundesaufsichtsamt für Finanzdienstleistungen (BaFin) zurückgegeben. Damit unterlag die Gesellschaft ab dem 01. Januar 2003 nicht mehr der Aufsicht des BaFin. Daraus ergaben sich Kostenersparnisse im administrativen Bereich und bei der Bezahlung der Umlegung der Kosten des BaFin.

In 2003 war die Gesellschaft kein werbendes Unternehmen mehr. Ausschließlicher Unternehmenszweck war und ist bis dato die Abwicklung der Gesellschaft mit dem Ziel nach Begleichen der Verbindlichkeiten und Eintreiben der Forderungen das verbleibende Vermögen an die Aktionäre auszuschütten. Nach dem Liquidationsbeschluss der Hauptversammlung am 20. Dezember 2002 wurden zeitnah, noch im Dezember 2002 alle bedeutsamen Verträge, insbesondere die Anstellungsverträge der verbliebenen Mitarbeiter (ohne Vorstand), gekündigt.

Geschäftsverlauf und Ergebnis der KST Wertpapierhandels AG i.L.

Mit Erstellung der Liquidationseröffnungsbilanz zum 01.01.2003 wurden alle Bestände des Anlagevermögens und der Beteiligungen ins Umlaufvermögen umgebucht. Die wesentlichen Aktienbestände wurden mit Ausnahme der 7,71 % Beteiligung an der börsennotierten SM Wirtschaftberatungs AG veräußert. Die festverzinslichen Wertpapiere waren alle im Berichtsjahr 2003 fällig. Aus dem Verkauf von Wertpapieren und ehemaligen Finanzanlagen im Jahr 2003 ergaben sich Erträge in Höhe von TEuro 136. Im Gegenzug sind Abwertungen von Wertpapieren in Höhe von TEuro 351 enthalten sowie Verluste aus Verkäufen in Höhe von TEuro 98. Im Dezember 2003 erhielt die KST Wertpapierhandels AG i.L. eine Verkaufsoption für ihren Bestand an SM Aktien. Der Basispreis der Verkaufsoption stimmt mit dem Bilanzansatz überein. Ein höherer Verkaufserlös käme der Gesellschaft zugute. Das wesentliche Vermögen in Höhe von TEuro 5.089 wurde risikoarm kurzfristig bei Kreditinstituten angelegt. Die Zinserträge beliefen sich auf TEuro 111. Nach Einstellung des operativen Geschäfts und Kündigung aller Mitarbeiter ermäßigte sich der Personalaufwand um 71% auf TEuro 622. Die anderen Verwaltungsaufwendungen (TEuro 451) konnten um 67% reduziert werden. Weitergehende Senkungen waren zur Aufrechterhaltung des Abwicklungsbetriebes nicht realisierbar. Die sonstigen betrieblichen Erträge betrugen TEuro 241. Darin enthalten sind unter anderem die Rückerstattung der

BaFin – Umlage 2002 in Höhe von TEuro 73 sowie die Auflösung der Rückstellungen für die Hauptversammlung 2002 in Höhe von TEuro 48. Aus der Aufhebungsvereinbarung des langfristigen Mietvertrages mit der Börse Stuttgart ergaben sich außerordentliche Erträge in Höhe von TEuro 186. Im Ergebnis bleibt ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEuro 937 der sich gegenüber dem Vorjahr um mehr als 79% reduziert hat. Dieser Jahresfehlbetrag wird vollständig den Kapitalrücklagen entnommen, so dass für das Geschäftsjahr 2003 ein ausgeglichenes Bilanzergebnis ausgewiesen wird. Das Eigenkapital der KST Wertpapierhandels AG i.L. sinkt auf TEuro 6.257, die Eigenkapitalquote beträgt 88%.

Risikomanagement

Bedingt durch die Aufgabe des operativen Geschäfts reduzierte sich das Risikomanagement auf die laufende Überwachung der verbliebenen Aktienbestände und die Liquiditätssteuerung. Durch den geringen Geschäftsanfall und der vorhandenen EDV – Unterstützung war es dem Abwicklungsvorstand jederzeit möglich, über die wichtigsten Geschäftsrisiken im Bilde zu sein. Mit dem Beschluss auf der außerordentlichen Hauptversammlung vom 20. Dezember 2002 zur Liquidation der Gesellschaft hat die KST Wertpapierhandels AG i.L. ihre Zulassung als Finanzdienstleister zum 31. Dezember 2002 zurückgegeben. Damit entfielen die KWG – rechtlichen Melde- und Kontrollvorschriften gegenüber der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

Bestandsgefährdende Risiken

Es sind derzeit keine Risiken zu erkennen, die zu einer Zahlungsunfähigkeit der Gesellschaft führen könnten.

Die Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag über ausreichende liquide Mittel um die bekannten Vertragsverpflichtungen erfüllen zu können.

Belastende Risiken für den Liquidationserlös

Neben den Forderungen an Kreditinstitute ist die wesentliche Position der Aktienbestand der SM Wirtschaftsberatungs AG, der durch eine Verkaufsoption zum bilanziellen Wertansatz abgesichert ist. Obwohl keinerlei Anzeichen hierfür erkennbar sind, könnte bei einer Ausübung der Verkaufsoption ein Risiko entstehen, wenn der Stillhalter seine Verpflichtung nicht erfüllt.

Mitarbeiter

Im Anschluss an den Liquidationsbeschluss der außerordentlichen Hauptversammlung am 20. Dezember 2002 wurde allen Mitarbeitern betriebsbedingt gekündigt. Die 4 verbliebenen Mitarbeiter/-innen schieden alle im 1. Halbjahr aus bzw. wurden nach Abschluss eines Aufhebungsvertrages freigestellt. Zur Jahresmitte waren somit nur noch ein Abwicklungsvorstand und eine neue Teilzeit-Mitarbeiterin beschäftigt.

Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG

Gemäß § 312 AktG berichtet der Vorstand der KST Wertpapierhandels AG i.L. über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen.

Der Vorstand der KST Wertpapierhandels AG i.L. gibt folgende Erklärung ab:

Die KST Wertpapierhandels AG i.L. hat im Berichtsjahr 2003 keine Rechtsgeschäfte mit der Baader Wertpapierhandelsbank AG und/oder einem verbundenem Unternehmen vorgenommen oder Maßnahmen getroffen bzw. unterlassen.

Ausblick

In Übereinstimmung des Großaktionärs der Baader Wertpapierhandelsbank mit dem Abwicklungsvorstand der KST Wertpapierhandels AG i.L. wurde beschlossen, die Fortsetzung der Gesellschaft der Hauptversammlung zum Beschluss vorzulegen. In der bevorstehenden Hauptversammlung der KST Wertpapierhandels AG i.L. soll unter anderem auch über den Tagesordnungspunkt „Fortführung der Gesellschaft“, über Kapitalerhöhungsmaßnahmen und eine Änderung des Gegenstandes des Unternehmens beschlossen werden. Gegenstand des Unternehmens soll hauptsächlich die Verwaltung des eigenen Vermögens sein. Aufgrund der Mehrheitsverhältnisse kann davon ausgegangen werden, dass die Beschlüsse gefasst werden und die KST Wertpapierhandels AG i.L. weitergeführt werden wird. Die Entwicklungen an den Finanz- und Kapitalmärkten werden dann wieder Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der KST Wertpapierhandels AG i.L. haben.

Stuttgart, den 12. Februar 2004

Wolfgang Rück

Abwicklungsvorstand der KST Wertpapierhandels AG i.L.

Bestätigungsvermerk

Unter der Bedingung, dass der aufgestellte – und bisher nicht rechtswirksam festgestellte - Jahresabschluss zum 31.12.2002 der KST Wertpapierhandelsaktiengesellschaft i.L., Stuttgart, durch die Hauptversammlung in der uns vorgelegten Form festgestellt wird, erteilen wir den nachstehenden Bestätigungsvermerk:

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der KST Wertpapierhandelsaktiengesellschaft i.L., Stuttgart, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeföhrten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsysteins sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir gemäß § 322 Abs. 2 S. 2 HGB auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass die außerordentliche Hauptversammlung der KST Wertpapierhandelsaktiengesellschaft, Stuttgart, am 20. Dezember 2002 die Abwicklung der Gesellschaft zum 31. Dezember 2002 beschlossen hatte. In Übereinstimmung des Großaktionärs der Baader Wertpapierhandelsbank mit dem Abwicklungsvertstand der KST Wertpapierhandels AG i.L. wurde jedoch ausweislich der Ausführungen im Lagebericht beschlossen, die Fortsetzung der Gesellschaft der Hauptversammlung der KST Wertpapierhandelsaktiengesellschaft i.L., Stuttgart, zum Beschluss vorzu-legen.

Bremen, den 17. Februar 2004

Clostermann & Jasper Partnerschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Jasper)
Wirtschaftsprüfer

(Lamm)
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr vom Abwickler regelmäßig schriftlich und mündlich über bedeutsame Abwicklungsvorfälle unterrichten lassen und mit dem Abwickler hierüber beraten.

Im Berichtsjahr haben drei Sitzungen des Aufsichtsrats stattgefunden. Ein Beschuß wurde im Umlaufverfahren gefasst. Schwerpunkte der Beratungen zwischen Abwickler und Aufsichtsrat bildeten die Fragen der Auflösung und Abwicklung der Gesellschaft. Da die Gesellschaft mit Wirkung zum 31.12. 2002 sämtliche aufsichtsrechtliche Genehmigungen an die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht zurückgegeben hat, wurden im Jahr 2003 keine operativen Geschäfte getätig.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hat sich in regelmäßigen Gesprächen mit dem Abwickler über wichtige Vorgänge und Entscheidungen berichten lassen.

Die Eröffnungsbilanz per 01.01.2003 mit Bericht und der Jahresabschluß und Lagebericht der KST Wertpapierhandels AG i. L. zum 31.12.2003 und der Abhängigkeitsbericht sind unter Einbeziehung der Buchhaltung durch die von der Hauptversammlung gewählten Wirtschaftsprüfer Clostermann & Jasper Partnerschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Bremen entsprechend den gesetzlichen Vorschriften geprüft. Der Jahresabschluß und Lagebericht sind aufschließend bedingt bis zur Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der Gesellschaft zum 31.12.2003 durch die Hauptversammlung am 25.03.2004 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Aufsichtsrat hat die von den Abwicklern vorgelegte Eröffnungsbilanz mit Bericht und den vom Abwickler aufgestellten Jahresabschluß, den Lagebericht und den Abhängigkeitsbericht unter Einbeziehung des Prüfungsberichts geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung sind Einwendungen nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Abwicklers zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages in voller Höhe durch Entnahme aus Rücklagen an.

Der Aufsichtsrat stellt die von dem Abwickler aufgestellte Eröffnungsbilanz und den aufgestellten Jahresabschluß 2003 nicht fest, da diese gem. § 270 AktG der Hauptversammlung vorgelegt werden, um über die Feststellung zu beschließen.

Stuttgart, den 17. Februar 2004 Der Aufsichtsrat



Peter Schemuth
Vorsitzender